

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dorothea Schäfer und Thomas Günther (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Unterrichtsausfall Grundschule Bingen-Büdesheim

Die **Kleine Anfrage 864** vom 16. Juli 2007 hat folgenden Wortlaut:

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viel strukturellen und temporären Unterrichtsausfall hat es in den letzten fünf Jahren an der Grundschule Bingen-Büdesheim gegeben (bitte aufgeschlüsselt nach Schuljahren)?
2. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer sind in den letzten fünf Jahren längerfristig wegen Krankheit und anderen Gründen ausgefallen (bitte aufschlüsseln nach Schuljahren und unter Angabe der Dauer)?
3. Wie ist die Vertretung dieser Lehrer erfolgt?
4. Wie will die Landesregierung gewährleisten, dass im nächsten Schuljahr kein Unterrichtsausfall an der Grundschule Bingen-Büdesheim stattfinden wird?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 7. August 2007 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Angaben zur strukturellen Unterrichtsversorgung werden zum Erhebungsstichtag für die amtliche Schulstatistik ermittelt und dem Landtag regelmäßig nach Auswertung durch die Schulaufsicht im Dezember eines jeden Jahres für jede einzelne Schule zur Verfügung gestellt. Die Daten für die letzten fünf Schuljahre können folgenden Landtagsvorlagen entnommen werden:

Schuljahr 2002/2003	Vorlagennummer 14/1734
Schuljahr 2003/2004	Vorlagennummer 14/2830
Schuljahr 2004/2005	Vorlagennummer 14/3870
Schuljahr 2005/2006	Vorlagennummer 14/4939
Schuljahr 2006/2007	Vorlagennummer 15/643.

Die gewünschte detaillierte Ermittlung des temporären Unterrichtsausfalls an der Grundschule Bingen-Büdesheim über einen Zeitraum von fünf Jahren bedarf einer konkreten Ermittlung bei der Schule und war fristgerecht in der Ferienzeit, insbesondere während der Schließung der Schulen in den beiden mittleren Ferienwochen, nicht zu leisten. Darüber hinaus ist zu beachten, dass die Schulen nach den einschlägigen Bestimmungen nicht verpflichtet sind, die hier nachgefragten Angaben über den in Frage stehenden Zeitraum vorzuhalten.

Die Landesregierung prüft derzeit die Einführung eines Verfahrens, durch welches jährlich zu einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt und für einen noch zu bestimmenden Zeitraum der temporäre Unterrichtsausfall an sämtlichen Schulen erfasst werden kann. Die solchermaßen gewonnenen Daten sollen dem Parlament in geeigneter Weise zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist es, dieses Verfahren erstmals im zweiten Schulhalbjahr 2007/2008 anzuwenden.

b. w.

Zu Frage 2:

Längerfristige Ausfälle von Lehrkräften, die durch schulaufsichtliche Maßnahmen kompensiert werden mussten, gab es in den letzten fünf Jahren wie folgt: Eine Lehrkraft fehlte vom 15. September 2006 bis zum 20. Januar 2007, eine zweite vom 9. Januar 2006 bis 12. April 2007.

Zu Frage 3:

Durch Ab- und Zugänge von Lehrkräften und Lehramtsanwärterinnen, durch Aufstockung von Deputaten der Teilzeitbeschäftigten, durch Abordnungen von anderen Schulen, durch Einsatz der Feuerwehrlehrkraft und durch Vertretungsverträge konnten die Fehlstunden kompensiert werden. Aufgrund der Fluktuation aus anderen als Vertretungsgründen ist es nicht darstellbar, welche Maßnahme konkret als Vertretungsmaßnahme für welche Person erfolgt ist, zumal die jeweiligen Fehlzeiten nur prognostisch attestiert waren und sich faktisch mehrmals veränderten.

Zu Frage 4:

Die Sicherung der Unterrichtsversorgung auf hohem Niveau ist eine der Hauptaufgaben der Schulpolitik. Durch ein Bündel von Maßnahmen ist es in den vergangenen Jahren der Landesregierung gelungen, einen hohen Versorgungsgrad an den allgemeinbildenden Schulen zu erreichen. Dies gilt insbesondere für die Grundschulen.

Die ADD wird die Grundschule Bingen-Büdesheim im Schuljahr 2007/2008 absehbar gut versorgen können.

In Vertretung:
Michael Ebling
Staatssekretär